

Y. 64 3287^a (1877/78)



Jahresbericht

des

Königlichen katholischen Gymnasiums zu Meisse

für das Schuljahr 1877/78

womit

zu der am 9. August c. abzuhaltenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

und

der am 10. August c. früh nach dem Gottesdienst um 8 Uhr beginnenden

Schlussfeierlichkeit,

bei welcher die Abiturienten entlassen und die Namen der in höhere Klassen versetzten Schüler

verkündet werden,

alle Freunde und Gönner der Anstalt

ehrerbietigst einladet

Dr. Julius Bastra,

Direktor des Gymnasiums, Ritter des rothen Adler-Ordens III. Klasse mit der Schleife.

1878. Programm Nr. 160.

Meisse.

Druck von J. Här, vormals Rosenkranz & Här.

1878.

Schul-Nachrichten

für den Zeitraum vom 24. September 1877 bis 10. August 1878.

A.

Lehrverfassung.

1. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religion 2 Stunden. Oberlehrer Gottschlich. Dogmatik.
2. Deutsch 3 St. Oberlehrer Dr. Brüll. Hauptmomente der Litteratur bis 1800; Logik; gelesen wurde Goethe's Iphigenie auf Tauris und Torquato Tasso, sowie Abschnitte aus Lessing's Laokoon; freie Vorträge. Correctur der wöchentlichen Aufsätze über folgende Themata: a) Ia: 1. Blicke nach Oben. 2. Die Schmerzen sind's, die ich zu Hilfe rufe; denn es sind Freunde, Gutes rathen sie. (Iphig. IV, 2. Klausurarbeit.) 3. a. Sequi gloria, non appeti debet. b. Raft' ich, so rost' ich. 4. a. Ueber die verschiedenen Formen, in denen die Treue im Nibelungenliede erscheint; b. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? 5. a. Das Ungriechische der Goethe'schen Iphigenie; b. die Königin in Schillers Don Karlos und Iphigenie bei Goethe. 6. Großer Männer Thaten zu seh'n, drückt uns nieder; doch erhebt es auch wieder, daß so etwas durch Menschen geschehen. (Klausurarbeit.) 7. *Τὼν πόνων πολοῦσιν ἡμῶν πάντα τὰ γὰρ οἱ θεοί.* (Klausurarbeit.) b) Ib: 1. a. Wer ist mein Freund? b. Lobrede auf Kolumbus. 2. Die Schlußworte in der Braut von Messina: „Das Leben ist der Güter höchstes nicht“ verglichen mit den Worten in Marie Stuart (III. 6): „Ist Leben doch des Lebens höchstes Gut!“ (Klausurarbeit.) 3. a. Viele Streiche fällen die Eiche. b. Die Kunst ist lang und kurz ist unser Leben. 4. a. Hector und Andromache bei Schiller und bei Homer; b. die romantischen Züge an der Jungfrau von Orleans bei Schiller. 5. a. Begründung der Worte Don Casars: Mein Platz kann nicht mehr sein bei den Lebendigen; b. Schiller's Beatrice und Goethe's Iphigenie. 6. Geh'n hat mal so viel ausgericht't als Laufen (Fischart. — Klausurarbeit.) 7. a. Der Tod hat eine reinigende Kraft. (Klausurarbeit.) 8. a. Orest und Pylades in Goethes Iphigenie (Eine Parallele.) b. Warum treten Thiere in der Fabel auf? (nach Lessing). 9. a. Warum mußten die Meister des Laokoon im Ausdruck des körperlichen Schmerzes Maß halten? b. Was beabsichtigt Lessing mit der Rolle des Riccaut de la Marlinière.

3. Latein 8 St. Oberlehrer Dr. Franke. Cic. Tuscul. I, lib. I, pro S. Roscio. Privatim Sall. bell. Jugurth. Extemporirtes Lesen aus Livius. Horat. carm. l. III u. IV, ep. II. Satir. I, 1, 6, 9, Epist. I, 2, 7. Memorirt wurden 20 Dben. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Latein; Exercitien und Extemporalien. Aufsätze über folgende Themata: 1. Achilles an Tithoni sors praestabilior? 2. L. Cornelius Sulla num recte se felicem dixerit? 3. Qui status reipublicae Romanae fuerit ante leges a Canuleio latas, exponatur. 4. Themistoclis cum Coriolani fortuna comparetur. 5. Exercitus Romanos antiquissimis temporibus quid tam terribiles fecit? 6. a. Rustica an urbana vita ad litteras tractandas sit accommodatior? b. Jugurtha, rex Numidiae, comparetur cum Perseo, ultimo Macedonum rege. 7. Nulla magna civitas diu quiescere potest. (Klausurarbeit.) 8. Bellum Peloponnesiacum ne Spartanis quidem salutis fuit, quamquam victores erant. (Klausurarbeit.) 9. Quo iure Thebanorum gloria cum Epaminonda orta esse et intercisisse dicitur?

4. Griechisch 6 St. Director. Wiederholungen aus der Grammatik, Uebersetzungen aus Wendt und Schnelle. Platonis Apologia, Crito, Euthyphro und ein großer Theil des Phaedo; Homer. Ilias. XV, XVII, XIX, XX, XXI. Sophocli. Philoctetes. Privatim Homer. Iliad. XVI, XVIII.

5. Französisch 2 St. Gymnasial-Lehrer AUSTEN. Grammatik nach Knebel § 85—111; Wiederholungen, besondere Berücksichtigung der Synonymen; gelesen wurde: Sous la tonnelle, par Emil Souvestre. Extemporalien.

6. Hebräisch 2 St. Oberlehrer Gottschlich. Das starke und schwache Verbum, gelesen: Exodus 1—10, leichte Psalmen.

7. Mathematik; a. Ober-Prima 4 St. Oberlehrer Jagielski. Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, Kettenbrüche, Stereometrie, Wiederholungen, Lösung von Aufgaben. b. Unter-Prima 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Zdralek. Wiederholung der Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen; Zinsezinsrechnung, Trigonometrie und einiges aus der Stereometrie; Lösung von Aufgaben.

8. Physik 2 St. Oberlehrer Jagielski. Magnetismus, mathematische Geographie, Electricität.

9. Geschichte und Geographie 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Kirsch. Geschichte der Neuzeit bis 1815; Wiederholungen aus den anderen Theilen und aus der Geographie.

2. Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Franke.

1. Religion 2 St. Oberlehrer Gottschlich. Kirchengeschichte. Erster Theil der Dogmatik.

2. Deutsch 2 St. Gymnasiallehrer Heinz. Lehre vom Drama. Gelesen wurde Schiller's Tell und Lessing's Nathan. Aufsätze über folgende Themata: 1. Ueber die wohlthätigen Folgen der Erfindung des Schießpulvers. 2. Das Mittelmeer als Vermittler der Cultur. 3. Charakteristik der Hedwig im Tell. 4. Charakter des Rudenz in Schiller's Tell. 5. Mit Gräsern, zu einem Strick gewunden, wird selbst ein Elephant gebunden. 6. Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. 7. Ursachen der ersten secessio plebis. 8. Die Decier. 9. Tib. Sempronius Gracchus. 10. Frisch gewagt ist halb gewonnen. 11. Wer den Honig essen will, darf den Stachel nicht scheuen. 12. Wie die Saat, so die Ernte.

3. Latein 10 St. Oberlehrer Dr. Franke. Livii lib. XXI, XXII, zum Theil. Cicero pro lege manilia, de amicitia. Virg. Aen. III, VI, VII, VIII. Privatim Sallust Catilina. Exercitien, Extemporalien. Nach Ostern 3 Aufsätze.

4. Griechisch 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Paschen, nach Ostern Cand. Dr. Kühn. Grammatik (Tempora und Modi), Uebersetzungen aus Böhm; Exercitien und Extemporalien. Herodot lib.

VII. 2 St. Oberlehrer Dr. Franke. Homer. Ilias. XVI, XVII, XVIII, XIX. Privatim XX, XXI, XXII.

5. Französisch 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Kirsch. Grammatik nach Knebel §§ 70—103. Uebersetzungen aus Höchsten. Extemporalien. Gelesen wurde: Dumas, Histoire de Napoléon.

6. Hebräisch 2 St. Oberlehrer Gottschlich, mit Prima.

7. Mathematik 4 St. Oberlehrer Jagielski. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Logarithmen, Berechnung des Kreises; Trigonometrie. Lösung von Aufgaben.

8. Physik 1 St. Oberlehrer Jagielski. Statik und Mechanik der festen und flüssigen Körper und ein Theil der Statik von luftförmigen Körpern.

9. Geschichte und Geographie 3 St. Gymnasiallehrer Heinz. Geschichte der Römer, Wiederholungen der griechischen Geschichte und aus der Geographie.

3. Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Brüll.

1. Religion 2 St. Oberlehrer Gottschlich. Geschichte der Offenbarung, Bibelfunde, Lehre von der Kirche.

2. Deutsch 2 St. Oberlehrer Wutke. Uebungen im Disponiren, die lyrische Poesie, Lektüre aus Deyck's Lesebuche.

3. Latein 10 St. Oberlehrer Dr. Brüll. Wiederholung der Syntag, Exercitien und Extemporalien Livius I, 1—70. Privatim Cornel. Nep. „Atticus“ Virgil. Aen. I, II. Memorirt wurden 100 Verse.

4. Griechisch 4 St. Oberlehrer Wutke. Casuslehre: Uebersetzungen aus Halm. Xen. Cyrop. I und II. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Oberlehrer Dr. Brüll. Hom. Odyss. X, XI, XII, XIII. Privatim XX, XXI. Memorirt wurden 100 Verse.

5. Französisch 2 St. Gymnasiallehrer AUSTEN. Grammatik nach Knebel § 69—85. Extemporalien. Gelesen wurden Hommes illustres de l'antiquité, par Rollin.

6. Hebräisch 2 St. Oberlehrer Gottschlich. Elemente; das starke und schwache Verbum; zwei Abschnitte aus Gesenius.

7. Mathematik 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Zdralek. Wiederholung des Penjums der Tertia, Potenzen, Wurzeln, Beendigung der Planimetrie. Lösung von Aufgaben.

8. Physik 1 St. Oberlehrer Jagielski. Allgemeine Eigenschaften der Körper und Gleichgewicht der festen Körper.

9. Geschichte und Geographie 3 St. Gymnasiallehrer AUSTEN. Alte Geschichte bis zur römischen Kaiserzeit; Wiederholungen aus der Geographie.

4. Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Heinz.

1. Religion 2 St. Oberlehrer Gottschlich. Der kirchliche Cultus, Abriss der Kirchengeschichte.

2. Deutsch 2 St. Gymnasiallehrer Heinz. Lehre vom Epos; Lektüre aus Deyck's Lesebuche; Declamationen; alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit, alle Vierteljahre eine Klassenarbeit.

3. Latein 7 St. Gymnasiallehrer Heinz. Beendigung und Wiederholung der Syntax; Exercitien und Extemporalien. Caesar de bello civili I. I und II. 3 St. Director. Ovid Metam. VIII, 260—525. XIII, 1—398. V, 250—571. VIII, 614—727. VI, 146—581. VII, 425—660. X, 1—77; XII, 1—145; zusammen: 1990 Verse; memorirt wurden 195 Verse.

4. Französisch 2 St. Gymnasiallehrer Austen. Grammatik nach Blöz Lect. 15—29. Extemporalien. Gelesen wurde Histoire Romaine par Rollin.

5. Griechisch 6 St. Gymnasiallehrer Köhler. Beendigung der Formenlehre, Uebersetzungen aus Kühner; Exercitien, Extemporalien. Gelesen wurde Xen. Anab. III, IV. Hom. Odyss XI, XIX.

6. Mathematik 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Zdralek. Von den Vierecken, vom Kreise und dem Flächeninhalt der gradlinigen Figuren, von den relativen Zahlen. Lösung von Aufgaben.

7. Geschichte und Geographie 3 St., nach Ostern 4 St. Gymnasiallehrer Heinz. Fortsetzung der deutschen Geschichte, dann Geschichte Preußens. Wiederholung aus der Geographie.

8. Naturgeschichte 2 St. bis Ostern Gymnasiallehrer Dr. Paschen, nach Ostern 1 St. Gymnasiallehrer Dr. Zdralek, Botanik.

5. Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Köhler.

1. Religion 2 St. Oberlehrer Gottschlich, mit Ober-Tertia.

2. Deutsch 2 St. Gymnasiallehrer Köhler. Periodenbau, das Wichtigste aus der Prosodie und Rhetorik; Lektüre aus Deyck's Lesebuche, Declamation, 14 Aufsätze.

3. Latein 10 St. Gymnasiallehrer Köhler. Tempora und Modi, Wiederholung der Casuslehre, 20 Exercitien, 10 Extemporalien; gelesen wurde Caesar de bello Gallico IV, V. Ovid. Metam. 1284 Verse; 119 Verse wurden memorirt.

4. Griechisch 6 St. Gymnasiallehrer Heinz. Grammatik nach Kühner § 149—166. Uebersetzungen; Exercitien, Extemporalien. Gelesen: Xen. Anab. lib. I.

5. Französisch 2 St. Gymnasiallehrer Köhler. Grammatik nach Blöz Schulgrammatik Lect. 1—14. Extemporalien. Gelesen wurde: Choix de contes et de récits.

6. Mathematik 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Zdralek. Von den ebenen Figuren im Allgemeinen, besonders von den Dreiecken und Vierecken. Von den absoluten Zahlen. Lösung von Aufgaben.

7. Geschichte und Geographie 3 St., nach Ostern 4 St. Gymnasiallehrer Köhler. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege. Wiederholungen aus der Geographie.

8. Naturgeschichte, bis Ostern 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Paschen, nach Ostern 1 St. Gymnasiallehrer Dr. Zdralek, Botanik.

6. Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Wutke.

1. Religion 2 St. Oberlehrer Gottschlich. Glaubenslehre.

2. Deutsch 2 St. Oberlehrer Wutke. Satzlehre, Declamation. Lektüre aus Auras und Gnerlich I.

3. Latein 10 St. Oberlehrer Wutke. Casuslehre, Exercitien, Extemporalien. Corn. Nep. 10 vitae.

4. Griechisch 6 St. Oberlehrer Dr. Brüll. Formenlehre bis zu den Verba auf μ , Uebersetzungen, Extemporalien.

5. Französisch 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Kirsch. Grammatik nach Blöz Elementar-Grammatik 60—112. Extemporalien.

6. Mathematik 3 St. Oberlehrer Jagielski. Lehre von den Decimalbrüchen, bürgerliche Rechnungsarten, namentlich Zinsrechnung, Geometrie nach Ramblly, § 1 bis 32.

7. Geschichte und Geographie 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Tyranka. Alte Geschichte bis zu den Samniterkriegen. Wiederholungen aus der Geographie.

7. Quinta 1 und 2.

Ordinarius: von V, 1 bis Ostern Gymnasiallehrer Dr. Paschen, nach Ostern Cand. Dr. Kühn; von V, 2 Gymnasiallehrer Austen.

1. Religion 3 St. Oberlehrer Gottschlich. Vater unser, Ave Maria, zehn Gebote, Kirchengebote, Sacramente, Kirchenjahr, Bibl. Geschichte des neuen Testaments.

2. Deutsch, je 2 St. in V, 1 bis Ostern Gymnasiallehrer Dr. Paschen, nach Ostern Cand. Dr. Kühn; in V, 2 Gymnasiallehrer Austen. Der zusammengesetzte Satz; Lektüre aus Remachy I.

3. Latein, je 10 St. in V, 1 bis Ostern Gymnasiallehrer Dr. Paschen, nach Ostern Cand. Dr. Kühn; in V, 2 Gymnasiallehrer Austen. Unregelmäßige Formen, wöchentl. Extemporalien.

4. Französisch, je 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Kirsch und Gymnasiallehrer Dr. Tyranka. Grammatik nach Blöz bis zur 60. Lektion. Extemporalien.

5. Rechnen, je 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Zdralek. Gewöhnliche und Decimalbrüche, Regel-de-tri. Lösung von Aufgaben.

6. Geographie je 2 St., nach Ostern je 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Tyranka und Oberlehrer Wutke. Geographie von Europa, speciell Deutschland.

7. Naturgeschichte bis Ostern 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Paschen, nach Ostern fiel dieser Unterricht aus.

8. Sexta 1 und 2.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kirsch und Gymnasiallehrer Dr. Tyranka.

1. Religion 2 St. Oberlehrer Gottschlich. Apostolisches Glaubensbekenntniß, bibl. Geschichte des alten Testaments.

2. Deutsch, je 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Kirsch und Gymnasiallehrer Dr. Tyranka. Übungen im Lesen und Wiedererzählen; Lektüre aus Remachy I. Orthographische und grammatische Übungen.

3. Latein je 10 St. Gymnasiallehrer Dr. Kirsch und Gymnasiallehrer Dr. Tyranka. Regelmäßige Formenlehre, mündlich und schriftlich eingeübt.

4. Rechnen je 4 St., in VI, 1 bis Ostern Gymnasiallehrer Dr. Zdralek, nach Ostern Cand. Dr. Kühn; in VI, 2 Oberlehrer Jagielski. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen.

5. Geographie, je 2 St. nach Ostern 3 St., Gymnasiallehrer Dr. Tyranka. Nach Daniel Buch I.

6. Naturgeschichte 2 St. bis Ostern Gymnasiallehrer Dr. Paschen. Zoologie. Nach Ostern fiel dieser Unterricht aus.

Den evangelischen Schülern ertheilte der Königl. Superintendent und Stadtpfarrer Schumann Religionsunterricht in folgender Weise:

Erste Abtheilung, Sexta und Quinta. Nach dem Lehrbuche von Preuß wurden die biblischen Geschichten des alten Testaments behandelt und mehrere Geschichten des Neuen Testaments, besonders Leidens- und Auferstehungsgeschichte des Herrn Jesu Christi wiederholt. Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus, fünf Kirchenlieder, Sprüche, Gebete und die Namen der biblischen Bücher wurden gelernt.

Zweite Abtheilung, Quarta und Tertia. Das zweite Hauptstück wurde durchgenommen, eine größere Zahl von Sprüchen und fünf Lieder wurden gelernt; desgleichen das vierte und fünfte Hauptstück. Das erste Buch Moses und mehrere Psalmen wurden gelesen und erklärt.

Dritte Abtheilung. Die Geschichte der christlichen Kirche von der zweiten Periode der alten bis zur zweiten Periode der neueren Kirchengeschichte, von 323—1648 wurde behandelt, die Geschichte der ersten drei Jahrhunderte wiederholt. Repetition der Hauptstücke des Katechismus, sowie der früher gelernten Sprüche und Lieder.

Den Zeichenunterricht ertheilte der Maler Schramm, den Schreibunterricht Lehrer Neumann, den Gesangunterricht Lehrer Rothkegel.

Den Turnunterricht ertheilte der Gymnasiallehrer Dr. Jdralek. Die Turner waren im Winter-Semester in 7 und im Sommer-Semester in 6 Abtheilungen nach Größe und Klasse geordnet. Von den 7 Abtheilungen turnten die Abth. I bis V je 40 Minuten wöchentlich, die Abth. VI und VII je 40 Minuten zweiwöchentlich; im Sommer-Semester alle Abtheilungen je 40 Minuten wöchentlich. Durchgenommen wurden: a) Freiübungen auf und von der Stelle. Taktische Übungen; b) Geräthübungen; c) Gerüstübungen; durchweg nach dem für den Turnbetrieb an Gymnasien von der Berliner Central-Turn-Anstalt aufgestellten System. Außerdem wurden im Frühjahr einige Turnfahrten klassenweise unternommen.

Thematata für die Abiturienten-Prüfung.

Deutscher Aufsatz: Was entbehrt der Jüngling, der die altklassischen Schriftsteller nicht kennt?

Lateinischer Aufsatz: Nullius boni sine socio iucunda possessio.

Mathematische Aufgaben: 1. Von einem Dreieck ist die Grundlinie $a = 20^m$, die zugehörige Höhe $h = 14^m$ und eine andere Seite $b = 17^m$ gegeben; man soll den Radius ρ des eingeschriebenen Kreises trigonometrisch berechnen und construiren.

2. Es soll der Unterschied zwischen dem Inhalte eines graden Cylinders und dem eines regelmässigen in denselben eingeschriebenen, gleich hohen $n =$ seitigen Prismas bestimmt werden, wenn die gemeinschaftliche Axe dieser Körper m mal so groß ist, als der Halbmesser r des Grundkreises vom Cylinders $n = 24$; $m = 15$; $r = 6,8228$ cm.

3. Es sollen beide Paare von Wurzeln folgender beiden Gleichungen berechnet werden:
 $\frac{1}{4}\sqrt{x} + \sqrt{6\sqrt{x} + 6\sqrt{y}} = 7\frac{1}{2} - \frac{1}{4}\sqrt{y}$ $x - y = 24$.

4. Von einem rechtwinkligen Dreiecke ist der Flächeninhalt F und der Radius des eingeschriebenen Kreises gegeben. Man soll die Hypotenuse desselben z und die Katheten x und y durch F und s zunächst allgemein ausdrücken und dann numerisch berechnen für die Werthe: $F = 15,972$ cm^2 und $\rho = 1,65$ cm .

Verordnungen der hohen Behörden.

Vom 16. Dezember 1877. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium bestimmt, daß die Seyffertischen Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische von Ostern 1878 ab nicht mehr benutzt werden.

Vom 9. Januar 1878. Festsetzung der Ferien-Ordnung: Die großen Ferien beginnen am 11. August, das neue Schuljahr wird den 23. September eröffnet; die Weihnachtsferien beginnen Sonnabend den 21. Dezember 1878, an diesen Tagen findet der Schulschluß statt; Schulanfang Dienstag den 7. Januar 1879.

Vom 30. Januar 1878. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium theilt den Bericht eines Gymnasial-Directors über die Aufhebung einer Schülerverbindung mit und hegt die Ueberzeugung, daß die Directoren es als dringende Pflicht erkennen werden, diesem die Sittlichkeit unserer Jugend vergiftenden, ihren Wahrheitsinn in erschreckender Weise zerstörenden Krebschaden durch liebevolle Fürsorge vorzubeugen und wo er sich zeigen sollte, mit Ernst und Nachdruck entgegen zu treten. Es bedürfe dazu aller Umsicht und Weisheit, und vor allem des einmüthigen Zusammenwirkens des Collegiums, sowie der Mithilfe der Eltern.

Vom 4. Februar 1878. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium theilt eine Zusammenstellung der abgekürzten Maß- und Gewichtsbezeichnungen mit, welche zu Folge eines Beschlusses des Bundesraths vom 8. October v. J. fortan im amtlichen Verkehr und bei dem Unterrichte in den öffentlichen Lehranstalten ausschließlich zur Anwendung gebracht werden sollen.

Dieselben sind:

A Längenmaße:	B Flächenmaße:	C Körpermaße:	D Gewichte:
Kilometer . . km	Quadratkilometer . . qkm	Kubikmeter . . . cbm	Tonne t
Meter m	Hectar ha	Hectoliter hl	Kilogramm . kg
Centimeter . cm	Ar a	Liter l	Gramm g
Millimeter . mm	Quadratmeter . . . qm	Kubikcentimeter . ccm	Milligramm . mg
	Quadratcentimeter , qcm	Kubikmillimeter . cmm	
	Quadratmillimeter . qmm		

Bei Anwendung derselben sind folgende Regeln zu beachten: 1. Den Buchstaben werden Schlußpunkte nicht beigefügt. 2. Die Buchstaben werden an das Ende der vollständigen Zahlenausdrücke — nicht über das Decimalkomma derselben — gesetzt, also 5,37 m — nicht 5^m 37 und nicht 5 m 37 cm —. 3. Zur Trennung der Einerstellen von den Decimalstellen dient das Komma — nicht der Punkt —. Sonst ist das Komma bei Maß- und Gewichtszahlen nicht anzuwenden, insbesondere nicht zur Abtheilung mehrstelliger Zahlenausdrücke.

B.

Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr wurde am 24. September 1877 mit einem feierlichen Hochamt und dem Veni Sancto Spiritus eröffnet; hierauf hielt der Direktor eine kurze Ansprache in der Aula, wo alle Lehrer und Schüler versammelt waren.

Beim Schlusse des vorigen Schuljahres schied aus dem Kreise der Lehrer der Candidat Bergmann, um am Gymnasium zu Rattowitz als Hilfslehrer beschäftigt zu werden.

Am 1. November folgte der Gymnasiallehrer Knüttgen, der seit dem 2. November 1871 dem Gymnasium angehörte und mit warmem Eifer und erfreulichem Erfolge sich dem Unterrichte und der Erziehung der Jugend hingab, einem Rufe als Oberlehrer an das Gymnasium in Oppeln.

Zur selben Zeit trat in den Kreis des Collegiums der Oberlehrer Dr. Brill. Er ist geboren am 22. März 1845 zu Nieheim in Westfalen, besuchte das Gymnasium zu Paderborn und studirte seit Michaelis 1863 an der Akademie zu Münster und an der Universität zu Berlin Philologie und Geschichte. Im August 1868 ward er zu Münster nach Ablegung des examen rigorosum auf Grund seiner Dissertation: de guna et vridhhi in Græcorum coniugatione zum Dr. phil. promovirt. Nachdem er ebendasselbst im Mai 1869 die Prüfung pro facultate docendi bestanden hatte, leistete er von Michaelis 1869—1870 am Königl. Matthias-Gymnasium zu Breslau sein Probejahr ab und ward darauf noch ein Jahr an derselben Anstalt commissarisch beschäftigt. Während beider Jahre war er zugleich Mitglied des pädagogischen Seminars. Michaelis 1871 am Gymnasium zu Olaz als ordentlicher Lehrer angestellt, ward er im April 1873 an das Gymnasium zu Leobschütz versetzt, welche Anstalt er nach 3½ jähriger Thätigkeit wieder verließ, um einem Rufe an das Matthias-Gymnasium zu Breslau zu folgen. Den 1. November 1877 erfolgte seine Ernennung zum Oberlehrer an dem Gymnasium zu Meisse.

Die große Frequenz der Sexta machte zum 1. November eine Theilung in zwei Cötus und damit eine neue Lehrkraft nothwendig, die dem Gymnasium zu Theil ward in der Person des Gymnasiallehrers Dr. Laurentius Tyranka. Derselbe ist geboren in Zielkowitz am 11. August 1848, besuchte das Gymnasium zu Ratibor, darauf die Universität Breslau, von der er zum Doctor philosophiæ promovirt wurde, legte am 7. Juli 1876 die Prüfung vor der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission ab, hielt sein Probejahr am Matthias-Gymnasium in Breslau ab, wurde dann Hilfslehrer am Gymnasium in Groß-Strehlitz und am 1. Oktober 1877 ordentlicher Lehrer am hiesigen Gymnasium.

Mit dem 1. November wurde auf Anordnung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums dem Gymnasiallehrer Dr. Zdralek der Turnunterricht übertragen.

Am 4. November wurde das Stiftungsfest des Gymnasiums gefeiert; der Oberlehrer Gottschlich hielt die Predigt über die Kennzeichen eines echten Studirenden, hierauf folgte ein feierliches Hochamt.

Am 10. März 1878 veranstaltete das Gymnasium mit seinen musikalischen Kräften eine Abendunterhaltung im Stadttheater, welches der Magistrat in gewohnter Munificenz zu diesem Zwecke gewährte. Der Ertrag derselben belief sich nach Abzug der Kosten auf 372 Mark, welche Summe der Prämienstiftung einverleibt wurde. Nach den Statuten können die Zinsen der Stiftung erst dann zur Anschaffung von Prämienbüchern verwendet werden, wenn dieselben circa 60 Mark betragen. Bis zu diesem Zeitpunkte muß also das Vertheilen von Prämien unterbleiben.

Am 22. März wurde das Geburtsfest Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und Königs Wilhelm gefeiert. Der Director, welcher bisher mit gerechtem Stolz sich stets des Vorzuges erfreut hatte, an diesem Tage die Festrede zu halten, war leider an's Krankenlager gefesselt und wurde durch den Oberlehrer Gottschlich vertreten, der eine Predigt hielt über das Thema: Gehorsam und treue Liebe sind die fundamentalen Pflichten christlicher Unterthanen gegen ihren rechtmäßigen Landesherrn. Ein feierliches Hochamt mit *Salvum fac Imperatorem nostrum Guilelmum und Te Deum* Laudamus schloß die Feier.

Am 3. Mai begann der Candidat des höheren Lehramtes, Dr. August Kühn sein Probejahr und übernahm, da der Gymnasiallehrer Dr. Paschen vorläufig außer Thätigkeit trat, eine größere Stundenzahl. Derselbe ist geboren zu Ullersdorf, Bunzlauer Kreises, den 10. Mai 1851, besuchte das

Gymnasium zu Sagan, hierauf die Universität Breslau, wurde am 26. März 1877 zum Doctor philosophiæ promovirt und legte am 22. Februar 1878 die Prüfung pro facultate docendi ab.

Am 19. Mai wurde für die Rettung unsers geliebten Kaisers und Königs aus Lebensgefahr von Seiten des Gymnasiums ein Dank-Gottesdienst gehalten.

Am 6. Juni vereinigten sich Lehrer und Schüler des Gymnasiums wiederum in der Gymnasialkirche um Gott zu danken für die abermalige Rettung unsers Landesvaters und zum Gebete für die Erhaltung Seines theuren Lebens.

Vom 13. bis 19. Juni wurden die Abiturienten-Arbeiten gefertigt; der Termin für die mündliche Prüfung ist so nahe an die Zeit gerückt, zu welcher der Jahresbericht schon gedruckt sein muß, daß das Ergebniß der Prüfung erst im künftigen Jahre wird mitgetheilt werden können.

Am 16. Juni empfingen 42 Schüler des Gymnasiums zum ersten Male die heil. Communion.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen recht günstig; dagegen fanden mehrere Erkrankungen im Lehrer-Collegium statt; insbesondere des Directors, des Oberlehrers Dr. Franke und des Gymnasiallehrers Auster.

C.

Statistik des Gymnasiums.

1. Frequenz.

Die Schülerzahl betrug am Anfange des Schuljahres 1877/78 in	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V 1.	V 2.	VI 1.	VI 2.	Summa
	32	38	45	49	37	42	35	34	34	35	381
Es traten hinzu bis zum 1. August 1878	1	1	5	—	6	2	3	—	6	2	26
Es waren daher das Jahr hindurch . . .	33	39	50	49	43	44	38	34	40	37	407
Es gingen ab	4	1	8	4	6	9	3	3	2	3	43
Es sind also am 1. Aug. 1878 vorhanden	29	38	42	45	37	35	35	31	38	34	364
Unter ihnen sind: katholische, evangelische, mosaische.											
	288.		49.			27.					

2. Sammlungen der Anstalt.

Bibliothek.

A. Lehrer-Bibliothek:

Bestand am 1. August 1878: 11453 Werke in 15818 Bänden.

Vom August 1877 bis ebendahin 1878 wurde die Bibliothek vermehrt:

1. Durch Geschenke: a) vom Prov.-Schul-Collegium: Neue Beiträge zur Geschichte und Geographie der Rheinlande von Schneider, 10. u. 11. Folge; — Crelle's Journal, 83. Bd. 3—4, 84. und 85. Bd. 1—2; — b) Durch anderweitige Schenkungen: Griechisches Uebersetzungsbuch von Spieß, von der Verlagshandl. Bader in Essen; — 52. u. 53. Jahresbericht der schles. Gesellsch. für vaterländische Cultur; — 19. Bericht der Philomathie in Meisse, 1874—77; — Annual report of the „Board of Regents“, 3 Bde. 1874—76 von der Smithsonian Institution, Washington; — Lehrbuch der

Geometrie v. Giller, vom Verfasser; — Dr. Ellendt's latein. Grammatik bearbeitet von Dr. M. Seyffert, von der Weidmann'schen Buchh. in Berlin; — Leitfaden für den Unterricht in der Geographie v. Dronke nebst Zeichnungen, vom Verfasser; — The holy bible contain. the old and new test; London 1836, vom Oberprimaner Glogauer.

2. Durch Ankauf: Zeitschr. für deutsche Philologie, Forts. des 8. Bds. u. 9. Bd. 1—3; — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 115/116 Bd. 6—11 u. 117/118 Bd. 1—6; — Jahresbericht über die Fortschritte der klass. Alterthumswissenschaft 2. u. 3. Jahrg. (1874—75) 11—12 u. 4. Jahrg. (1876) 1—12; — Zeitschr. für Gymnasialwesen, 31. Jahrg. 1877 (Schluß) und 32. Jahrg. 1878. Jan.—Juni; — Schulgesetzsammlung VI. Jahrg. 29—52, und VII. 1—13; — Centralblatt 1877 u. 1878 Febr.—Mai; — Zeitschrift für preußische Geschichte und Landeskunde 14. Jahrg., 6—12, und 15. Jahrg. 1—8; — Herrig, Archiv für neue Sprachen LVII. 3—4, LVIII, LIX. und LX., 1; — Petermann's Mittheilungen 1877 VIII—XI u. 1878 I—VI; — Poggendorf's Annalen 1877, 7—12 u. 1878 1—6, u. Ergänzungsband zu Bd. VIII, Stück 4; — Beiblätter zu Poggendorf's Annalen I, Stück 7—12, Bd. II, Stück 1—9; — Allgemeine deutsche Biographie, Lief. 26—35; — Deutsches Wörterbuch v. J. u. W. Grimm VI. Bd., Lief. 1—2; — Monumenta Germaniae historica: a) Actorum antiqu. tom. I, b) Script. rerum Langobardicarum et Italicarum, saec. VI—IX; — Der deutsch-französl. Krieg, Generalstabwerk, II, Heft 13; — Encyclopädie der Wissenschaften u. Künste von Ersch u. Gruber, Th. 96 u. 97; — Leuniz „Synopsis“. II, 2. (Schluß); — Lehrb. der Geschichte der Philosophie von Stöckel; — Encyclopädie der philol. Stud. der neueren Sprachen von Schmitz, Th. 2 u. 4; — Heine's Werke; — Bartsch „deutsche Dichtungen des Mittelalters III“; — Franke „Terenz, d. lat. Schulcomödie“; — Ranke „französl. Geschichte, Bd. I, III, V“; — Geibel „Spätherbstblüthen“; — Sybel „Geschichte d. Revolutionszeit 1789—95“; — Droysen „Geschichte des Hellenismus“, 2 Bde.; — Geographie von Guthe, Heft 1—2; — Elze „Abhandlung zu Shakespeare“; — Herder's sämmtl. Werke ed Suphan; — Mykenae von Dr. Schliemann; — Kühner „ausführl. Grammatik der griech. Sprache“, 2 Bde.; — Die Metamorphosen des P. Ovidius Naso erkl. von Haupt. Bd. 1—2; — Lucian's ausgewählte Schriften erkl. von Sommerbrodt, Bd. 1—3; — Römische Geschichte von Schwegler. Bd. 3; — Friedrich der Gr. und die deutsche Literatur von Pröhle; — Portraits des 19. Jahrhunderts von Schmidt; — Griech. Literaturgeschichte von Nicolai; — Fürst Bismarck von L. Hahn; — General Graf Chasot, zur Gesch. Friedrich d. Gr. von Schlözer; — Ahmus und Stieber „Bilder aus Elsaß-Lothringen“. —

B. Schüler-Bibliothek:

Bestand am 1. August 1878: 6923 Werke in 8552 Bänden.

Vom August 1877 bis dahin 1878 wurden angekauft: Schmidt u. Otto „Kaiser Wilhelm der Siegreiche“; — Gerstäcker: die Colonie — die Kunstreiter — die Inselwelt — Gold; — Klöden und Köppen „Deutsches Land und Volk“, Bd. 1; — Beck „Aduna, deutsche Heldensagen“, Th. II; — Förster „Denkwürdigkeiten der preuß. Gesch.“; — Jules Verne: a) Durch die Sonnenwelt, 2 Bde., b) bekannte und unbekante Welten, Lief. 1—9; — Wörshöffer „Robert der Schiffsjunge“; — Wagner „unsere Vorzeit“, 2 Bde.; — Klettke „die 3 Könige von Jerusalem“; — Franz Maria Brug: Die Stiefbrüder — Susanna Froberg; — Lehmann „Aurelius und Cäsonia“; — M. Becker „3 Schau- u. 3 Lustspiele“; — Höfer „die Bettelprinceß“; — Schlieben „der Kirchenbau zu Hemmersdorf“; — Franz Eugen „Jürgen Wullenweber“; — von Schlägel „Gemfentoni“; — Frz. Hoffmann „Der Bösen Lohn“; — Ferd. Schmidt „Gotth. Ephr. Lessing — Odyssee — Iliade“; — Dhorn „Hanns Sachs, der deutsche Handwerker und Dichter“; — Chaworth Musters „Unter den Patagoniern“; — Barrili „Tiz. Cajus Sempronius“; — Schaefer „Schulausgaben deutscher Klassiker“, (Schiller) 6 Bänden.; — Uhland „Ernst,

Herzog von Schwaben — Ludwig der Baier“; — Simrock „das Nibelungenlied“; — Herzberg „Gesch. der Perserkriege“; — Osterwald „Alte deutsche Volksbücher“, Bd. 4 u. 5; — F. W. Schaefer „Auswahl deutscher Gedichte des 18. u. 19. Jahrhunderts“; — Becker's Erzählungen aus der alten Welt.

Die übrigen Sammlungen der Anstalt erhielten eine den dafür ausgelegten Mitteln entsprechende Vermehrung.

3. Unterstützung der Schüler.

1. Aus der Gymnasial-Krankenkasse, für welche, da sie schon ein Kapital besitzt, mit dessen Zinsen die Ausgaben größtentheils gedeckt werden, nur einmal im Jahre freiwillige Beiträge gesammelt werden, erhielten arme kranke Gymnasiasten freie ärztliche Behandlung und Arznei; das schlesische Pionier-Bataillon ließ vier Schülern unentgeltlich Schwimmunterricht erteilen.

2. 71 Schüler empfangen von der Fürstbischöflichen Commission für milde Stiftungen Stipendien zu 36, 54 und 72 Mark; einer das Pfarrer Kämpf'sche zu 49,50; eisk Schüler das Convict-Stipendium, einer das Stipendium der Director Jastru-Stiftung à 60 Mark, (die vorigen Abiturienten schenken zur Vermehrung der Stiftung 25 Mark), vier Schüler das Nave'sche Stipendium à 30 Mark.

3. 29 Schüler empfangen aus der Borchard'schen Foundationen Mittagstische und vielen armen Gymnasiasten wurden von den Bewohnern Reiffes Wohlthaten gespendet.

Für Alles innigen Dank.

D.

Die Gymnasialkirche,

welcher der verstorbene Partikulier Luz einen Pfandbrief von 1500 Mark testamentarisch vermacht hatte, und zwar zum Hochaltäre, und wenn dies schon fertig wäre, zur Ausschmückung der Nebenaltäre, wurde durch die Staffirung zweier Nebenaltäre von der geschickten Hand des Staffirers Stolper verschönert.

E.

Ordnung der Prüfung.

Freitag den 9. August.

Vormittags:				
Zeit.	Gegenstand.	Lehrer.	Klasse.	
8 — 8½	Religion	Oberlehrer Gottschlich	VI u. V.	
8½ — 8¾	Latein	Gymnasiallehrer Dr. Kirsch	VI 1.	
8¾ — 9	Geographie	Gymnasiallehrer Dr. Cyranka	V 1.	
9 — 9¼	Latein (Corn.)	Oberlehrer Wutte	IV.	
9¼ — 9½	Französl.	Gymnasiallehrer Dr. Kirsch	IV.	
9½ — 9¾	Griechisch	Gymnasiallehrer Heinz	IIIb.	
9¾ — 10	Französl.	Gymnasiallehrer Köhler	IIIb.	
10 — 10¼	Mathematik	Gymnasiallehrer Dr. Zdralek	IIIa.	
10¼ — 10½	Geschichte	Gymnasiallehrer Heinz	IIIa.	

Hierauf Vorträge der Sextaner:

Paul Anders: Des Soldaten Abendlied, von Arndt.

Ernst Gehlig: Schwäbische Kunde, von Uhland.

Georg Modrzej: Die Leipziger Schlacht, von Arndt.

der Quintaner:

Max Buchaly: Der alte Geiger, von Günther.

Heinrich Walter: Der Rekrut auf Philippsburg, von Simrock.

und des Quartaners Joseph Scholz: Die Tabakspfeife, von Pfefel.

Nachmittags:

Zeit.	Gegenstand.	Lehrer.	Klasse.
2 — 2 $\frac{1}{4}$	Latein (Liv.)	Oberlehrer Dr. Brüll	IIb.
2 $\frac{1}{4}$ — 2 $\frac{1}{2}$	Mathematik	Gymnasiallehrer Dr. Zdralek	IIb.
2 $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{3}{4}$	Griechisch (Herodot)	Cand. Dr. Kühn	IIa.
2 $\frac{3}{4}$ — 3	Mathematik	Oberlehrer Jagielski	IIa.
3 — 3 $\frac{1}{4}$	Religion	Oberlehrer Gottschlich	I.
3 $\frac{1}{4}$ — 3 $\frac{1}{2}$	Latein (Horat.)	Oberlehrer Franke	I.
3 $\frac{1}{2}$ — 3 $\frac{3}{4}$	Französisch	Gymnasiallehrer Auster	I.
3 $\frac{3}{4}$ — 4	Geschichte	Gymnasiallehrer Dr. Kirsch	I.

Hierauf Vorträge der Unter-Tertianer:

Karl Klapper: Der Rhein, von Geibel.

Richard Langer: Des Kaisers Blume, von Beck.

Hans Seger: Otto und Heinrich, von Mühlner.

des Ober-Tertianers Hans Bloch: Steppenbrand, von Bodenstädt.

der Unter-Secundaner: Eduard Gröger, Joseph Heinze und Edmund Jänel, aus Schiller's Piccolomini. Akt 1, Sc. 4.

der Ober-Secundaner: Hermann Kühnelt und Alexander Klein aus Schiller's Wallensteins Tod, 2. Akt, 2. Auftritt.

Sonnabend den 10. August.

Nach Beendigung des Gottesdienstes beginnt die Schlußfeierlichkeit um 8 Uhr.

1. Mottete: Der Herr ist König, von Rolle.
2. Lateinische Rede des Abiturienten Franz Niedenzu über Cicero's Worte: Trahimur omnes laudis studio et optimus quisque maxime gloria ducitur.
3. Deutsche Rede des Abiturienten Arthur Trefk, über die Worte: Was gelten soll, muß wirken und muß dienen.
4. Lied: Der weite Himmel blaut, von Abt.
5. Deutscher Vortrag des Primaners Georg Rabierske, über Rückerts Spruch: Vor Jedem steht ein Bild, daß was er werden soll, bevor er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll.
6. Schlußgesang von Bastra. Musik von Bröer.
7. Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung der Veretzung durch den Direktor.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 23. September. Die Anmeldungen neuer Schüler erfolgen schon Sonnabend den 21. September. Spätere Meldungen dürfen nicht berücksichtigt werden. Die bisherigen Schüler müssen am 23. September sämtlich in ihren Klassen erscheinen; später eintreffende werden, wenn nicht triftige Gründe der Verspätung geltend gemacht werden können, nicht mehr angenommen.

Alle für Sexta angemeldeten Schüler werden am 23. September geprüft und zwar werden folgende Anforderungen an dieselben gestellt:

1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Einige Fertigkeit, etwas Diktirtes leserlich nachzuschreiben.
3. Praktische Geläufigkeit in den vier Species mit unbenannten Zahlen.
4. Elementarkenntniß der Geographie.
5. Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte.

Bei der Anmeldung ist das Tauf- resp. Geburts-, Schul- und Impf-Zeugniß, und wenn der angemeldete Schüler das zwölfte Jahr überschritten hat, auch das Revaccinations-Attest vorzulegen und die Wohnung des Angemeldeten dem Director und dem Ordinarius zur Genehmigung anzuzeigen.

Dr. Julius Bastra,
Director des Gymnasiums.

Uebersicht

der Vertheilung der Ordinariate und Unterrichtsgegenstände an die einzelnen Lehrer.

Kl. Nr.	Lehrer.	Ordina- rial.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V. 1.	V. 2.	VI. 1.	VI. 2.	Summa.
1	Dr. Zastra, Director.	I.	6 Griechisch.			3 Dvb.							9
2	Dr. Franke, Oberlehrer.	IIa.	8 Latein.	10 Latein. 2 Homer.									20
3	Gotschlich, Oberlehrer.		2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion.	2 Latein. 2 Hebräisch.	2 Religion.		2 Religion.	3 Religion.		3 Religion.		20
4	Zagielski, Oberlehrer.		4 Mathematif. 2 Physik.	4 Mathematif. 1 Physik.	1 Physik.			3 Mathematif.				4 Rechnen.	19
5	Dr. Brüll, Oberlehrer.	IIb.	3 Deutsch.		10 Latein. 2 Homer.			6 Griechisch.					21
6	Wutke, Oberlehrer.	IV.			2 Deutsch. 4 Griechisch.			10 Latein. 2 Deutsch.		3 Geographie.			21
7	Kusten, Gymnasiallehrer.	V. 2.	2 Französisch.		2 Französisch. 3 Geschichte.	2 Französisch.				2 Deutsch. 10 Latein.			21
8	Heinz, Gymnasiallehrer.	IIIa.		2 Deutsch. 3 Geschichte.		2 Deutsch. 7 Latein. 4 Geschichte.	6 Griechisch.						24
9	Dr. Paschen, Gymnasial- lehrer, bis Ostern.	V. 1.		4 Griechisch bis Ostern.		2 Natur- geschichte bis Ostern.	2 Natur- geschichte bis Ostern.		2 Deutsch. 10 Latein.	2 Naturgeschichte bis Ostern.		2 Naturgeschichte bis Ostern.	
10	Köhler, Gymnasiallehrer.	IIIb.				6 Griechisch.	2 Deutsch. 10 Latein. 2 Französisch 3 Geschichte.						23
11	Dr. Kirsch, Gymnasiallehrer.	VI. 1.	3 Geschichte.	2 Französisch.				2 Französisch.	3 Französisch.		2 Deutsch. 10 Latein.		22
12	Dr. Zdralek, Gymnasial- lehrer.		4 Mathematif.		4 Mathematif.	3 Mathematif 1 Naturgesch.	3 Mathematif. 1 Naturgesch.		4 Rechnen.	4 Rechnen.			24
4 Turnen.													4
13	Dr. Tyranka, Gymnasial- lehrer.	VI. 2.						3 Geschichte.	3 Geographie.	3 Französisch.	2 Deutsch. 10 Latein. 3 Geographie.		24
14	Dr. Kühn, Candidat, nach Ostern.	V. 1.		4 Griechisch.					2 Deutsch. 10 Latein.		4 Rechnen.		20
15	Schumann, Superintendent, evangl. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion.			2 Religion.				6
16	Schramm, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.						2 Zeichnen.	2 Zeichnen.			8
17	Neumann, Schreiblehrer.								3 Schreiben.		3 Schreiben.		6
18	Rothkegel, Gesanglehrer.		1 Gesang.			1 Gesang.		1 Gesang.	1 Gesang.		2 Gesang.		6